

|                    |        |
|--------------------|--------|
| 12. SEPTEMBER 2018 |        |
| WOCHE              | 37     |
| HE/AUFLAGE         | 18.684 |
| GESAMTAUFLAGE      | 85.012 |
| SCHUTZGEBÜHR       | 1,20 € |

|                                            |          |
|--------------------------------------------|----------|
| INHALT:                                    |          |
| Denkmäler öffnen ihre Türen                | Seite 3  |
| Die Magie der Zahlen im Engener Museum     | Seite 3  |
| Alte Sinfonien jung erlebt in Büsingen     | Seite 6  |
| Hegau-Halbmarathon steht bevor             | Seite 7  |
| Die ganze Woche auf einer Seite in Bildern | Seite 22 |



## Denkmal

Das WOCHENBLATT-Land kann stolz sein auf seine vielen Baudenkmäler. Manche von ihnen sind relativ unscheinbar und auf den ersten Blick relativ unauffällig. Gerade deshalb ist der jährliche Tag des offenen Denkmals eine wichtige Institution. Auch in diesem Jahr öffneten sich wieder die Türen von 35 Baudenkmälern im Landkreis Konstanz und boten Einblicke, die den Passanten meist verwehrt bleiben, denn einige der Baudenkmäler sind in privatem Besitz. Die Pflege eines solchen Kulturguts ist mit viel Aufwand verbunden, nicht zu letzt, weil bei allen Arbeiten am Haus das Amt für Denkmalschutz mit einbezogen werden muss. Die Pflege eines historischen Gebäudes verlangt daher viel Engagement und Leidenschaft. Trotzdem ist es wichtig diese Zeugen der Vergangenheit für die Zukunft zu bewahren. Schließlich prägen Sie nicht nur das Bild unserer Städte sondern spiegeln auch deren Geschichte wieder.

Dominique Hahn  
hahn@wochenblatt.net

- Anzeige -

## Gailingen

# Zeit für eine erste Bilanz

Bürgermeister Dr. Thomas Auer ist seit 120 Tagen im Amt / von Dominique Hahn

Gailingens Bürgermeister, Dr. Thomas Auer, wurde im März mit einer überwältigenden Mehrheit von 80,12 Prozent der Wähler zum Rathauschef gewählt. Am 11. Mai übernahm er dann offiziell die Amtsgeschäfte von seinem Vorgänger, Heinz Brennenstuhl. Damit ist die 100-tägige Eingewöhnungsphase vor kurzem ausgelaufen. Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT zieht er eine erste Bilanz über die vergangenen vier Monate als Rathauschef.

**WOCHENBLATT:** Herr Dr. Auer, Sie sind jetzt seit 120 Tagen Bürgermeister von Gailingen. Wie fühlen sie sich auf dem Stuhl des Rathauschefs?

**Thomas Auer:** Ich habe mich sehr gut eingelebt und bin glücklich mit meiner neuen Aufgabe. Auch mit meinem Team komme ich sehr gut aus, da läuft alles hervorragend.

**WOCHENBLATT:** Bei Ihrer Amtseinführung hat Ihnen jemand die Neugier einer Ziege, das Selbstbewusstsein eines Hahns und die dicke Haut eines Elefanten gewünscht. Welche dieser Eigenschaften hat sich für Sie als die Sinnvollste herausgestellt?

**Thomas Auer** (lacht): Also die Neugier kommt von allein, weil immer neue Dinge auf einen zuströmen. Die dicke Haut ist auch sinnvoll, weil man nicht



Bürgermeister Dr. Thomas Auer stellte sich nach 120 Tagen im Amt den Fragen des WOCHENBLATTs.

so empfindlich sein darf. Man braucht ein Stück weit Gelassenheit. Auch das Selbstbewusstsein braucht man glaube ich schon, sonst geht man unter. Man muss nur darauf achten, dass aus Selbstbewusstsein nicht Selbstherrlichkeit wird.

**WOCHENBLATT:** Im Wahlkampf war unter anderem die Verkehrssituation ein wichtiges Thema besonders die Parksituation. Was ist davon mittlerweile umgesetzt worden?

**Thomas Auer:** Da wurde einiges noch unter meinem Vorgänger angestoßen. So wurde

unter anderem ein Parkraumkonzept umgesetzt und gleichzeitig haben wir den Gemeindevollzugsdienst aufgestockt, um die Einhaltung der Parkvorschriften besser zu überwachen.

Was das objektive Verkehrsaufkommen angeht, liegen wir noch weit unter anderen Gemeinden im Landkreis. Nichts desto trotz verstehe ich natürlich die Anlieger, die sich davon beeinträchtigt fühlen. Wir können den Verkehr aber nicht wegnehmen, sondern müssen ihn lenken.

**WOCHENBLATT:** Sie haben einmal im Hinblick auf Geschwindigkeitskontrollen gesagt, man müsse Überzeugungsarbeit bei den übergeordneten Behörden leisten. Können sie dahingehend einen Erfolg vorweisen?

**Thomas Auer:** Wir hatten dieses Jahr bereits vier Geschwindigkeitskontrollen. Das einzige was wir tun können, ist darum bitten, dass mehr gemessen wird. Ein weiterer Schritt wird sein, dass wir bei der anstehenden Neugestaltung der Hauptstraße durch verkehrsbauliche

Maßnahmen dafür sorgen, dass der Verkehr ruhiger und gleichmäßiger fließt. Das geht allerdings auch nur mit Zustimmung des Landratsamtes. Außerdem sollen die Bürger im Rahmen eines Workshops Anfang Oktober die Möglichkeit haben, über die Gestaltungsmöglichkeiten der Hauptstraße zu diskutieren.

**WOCHENBLATT:** Da sind wir schon beim Stichwort Bürgerbeteiligung. Im Wahlkampf haben Sie angekündigt, dass sie mehr Bürgerbeteiligung einführen wollen. Wie wird das umgesetzt?

**Thomas Auer:** Das Mobilitätskonzept ist ein Thema, bei dem sich das gut umsetzen lässt. Das geht jedoch nicht bei allen Themen. Demnächst wird es aber beispielsweise auch noch einen gemeindeübergreifenden Workshop in Gottmadingen zum Thema selbstbestimmtes Leben im Alter für die in diesem Bereich tätigen Akteure geben. Bürgerbeteiligung bedeutet für mich aber auch den Leuten zuzuhören und das geschieht ja im Grunde jeden Tag. Worauf es mir ankommt ist, dass es nicht um das geht, was ich will, sondern um unsere gemeinsamen Vorstellungen.

**Weiter geht es mit dem Interview auf Seite 3.**

## Aach

# Auf Granitstapel gestürzt

Schwere Kopfverletzungen hat sich laut Polizeiangaben eine 53-jährige Radfahrerin am Sonntagabend in der Straße »Im Hirtenstall« zugezogen. Die Frau war mit ihrem Begleiter in die Straße eingefahren und wollte auf der Fahrbahn wenden. Beim Auffahren auf den Gehweg verkantete sich das Vorderrad und die Radfahrerin stürzte nach rechts, wo sie mit dem Kopf unglücklich gegen eine Palette mit Granitsteinen prallte. Die Radfahrerin wurde vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht.

redaktion@Wochenblatt.net

## Aach

# Den Energieverbrauch im Blick Gemeinderat erhält Energiebericht

Im Jahr 2014 entschied sich die Stadt Aach dazu an der Beratungsreihe »Coaching Kommunalen Klimaschutz Baden-Württemberg« teilzunehmen. Damals wurden verschiedene Klimaschutzaktivitäten erarbeitet. Dazu gehörte unter anderem die regelmäßige Aufstellung eines Energieberichts.

»Durch den Energiebericht haben wir zum einen eine regelmäßige Kontrolle der Verbrauchswerte und zum anderen können wir genau sehen wo für die Zukunft noch Einsparpotenzial besteht«, erklärte Bür-

germeister Manfred Ossola im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Der Energiebericht wurde am Montag in seiner aktuellsten Ausgabe dem Gemeinderat vorgestellt.

Er zeigt durchaus einige positive Entwicklungen auf. So sank der Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung beispielsweise rapide, seit die Stadt 2013 damit begonnen hat, die Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel umzurüsten. Im Vergleich zu den Anfangswerten aus dem Jahr 2011 ist der Stromverbrauch für die Stra-

ßenbeleuchtung um mehr als die Hälfte gesunken. Das bringe nicht nur eine beträchtliche Kosteneinsparung mit sich, sondern auch die Einsparung von 79 Tonnen CO2.

Einen Ausreißer im negativen Bereich gab es beispielsweise beim Wasserverbrauch des Rathauses im Jahr 2016. Grund dafür war ein technischer Defekt. Durch die regelmäßige Überwachung des Verbrauchs konnte dieser aber aufgedeckt und beseitigt werden, so Ossola.

Dominique Hahn  
hahn@wochenblatt.net

# Rathaus bleibt geschlossen

Am Freitag, 21. September, sind die Gottmadinger Rathäuser, die Bücherei sowie der Bauhof der Gemeinde wegen des Betriebsausfluges der Mitarbeiter den ganzen Tag geschlossen. Das teilt die Gemeindeverwaltung in einer Pressemeldung mit.

Die Schrottannahme im Bauhof findet jedoch, wie gewohnt, von 16 bis 18 Uhr statt. Ab Montag, 24. September ist die Gemeindeverwaltung wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für die Bürger und Bürgerinnen erreichbar.

redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

## 👉 LETZTE MELDUNG

**Testamente von A bis Z:** ein Überblick über Testamente für alle Lebenslagen.

Vortrag in Konstanz, im Bildungszentrum, am Münsterplatz 1 am Di., 18.09.18 um 19.30 Uhr  
Eintritt: 5 Euro, ohne Voranmeldung

Referent:  
**Jelena Treutlein**  
Rechtsanwältin für Erbrecht und Erbschaftssteuer

**RUBY & SCHINDLER**

DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT

UNSERE KANZLEIEN  
VS-VILLINGEN  
STUTTGART  
RADOLFZELL  
KONSTANZ  
ROTTWEIL

TEL. 07721 63450  
[www.ruby-erbrecht.de](http://www.ruby-erbrecht.de)

**Region**

**MUSEUMSNACHT**

Die größte Kulturbewegung der Region findet am Samstag statt: 13 Gemeinden und Städte laden zur grenzüberschreitenden Museumsnacht Hegau-Schaffhausen in 65 Veranstaltungsorten zu hunderten von Aktionen von 18 bis 1 Uhr ein. Eine ganze Menge Tipps für eine aufregende Nacht gibt es auf den Seiten 16 und 17.

**Orsingen-Nenzingen**

**KREATIVE GEHEIMNISSE**

Der Name klingt geheimnisumwittert, spannend, speziell. Und das ist auch durchaus gewollt: »Seliger Brands« soll Raum für Fantasie, Interpretationen und Spekulationen lassen. Was sich hinter der Bezeichnung für die Marketing- und Kreativagentur verbirgt und was sie bedeutet, steht auf unseren beiden Sonderseiten im Blatt-Innern.

**Es geht um IHR Bad**

Wir planen mit Ihnen Ihr Traumbad.

**Sanitär Schwarz**  
GAS · WASSER · HEIZUNG

Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen  
Telefon 07731/93280  
[www.sanitaer-schwarz.de](http://www.sanitaer-schwarz.de)

Engen

Abschlussfeier beim Leseclub

»Heiß auf Lesen!« die Leseclub-aktion der Stadtbibliothek Engen geht zu Ende. Alle Kinder, die beim Leseclub mitgemacht haben, sollten unbedingt ihre Lesefächer bis Freitag, 21. September, in der Bibliothek abgeben. Zum Abschluss der Aktion gibt es eine Party am Samstag, 29. September, um 16 Uhr im

Katholischen Gemeindezentrum. Alle Leseclubteilnehmer sind dazu eingeladen. Als Highlight sind die Akrobatikclowns Alex und Joschi zu Gast. Im Anschluss gibt es eine Tombola mit tollen Preisen. Anmeldung bis Donnerstag, 27. September, unter 07733 501839 oder stadt-bibliothek.engen@web.de.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin  
Zahngold – Versilbert – ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell  
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h  
Tel. 077 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen  
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h  
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH



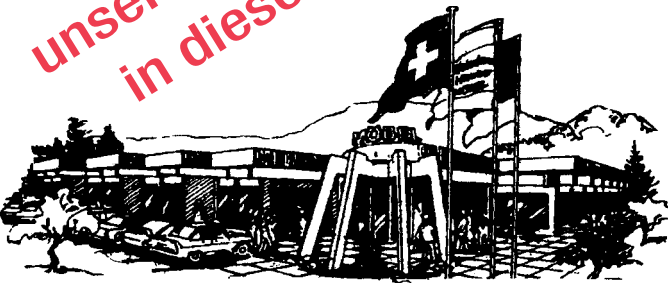
Einladung Politabend  
Dr. Wolfgang Gedeon MdL  
www.wolfgang-gedeon.de

Stefan Räpple MdL und Hans Peter Stauch MdL (AfD Fraktion Stuttgart) berichten.

Montag, 17. September 2018  
20:00 Uhr, Kulturpunkt Arlen  
Arlener Str. 32, 78239 Rielasingen

Thema:  
Was geschah in  
Chemnitz?

Beachten Sie  
unsere Beilage  
in dieser Ausgabe!



**WOHNLAND Hauber**

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr  
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr  
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen · Tel.: 077 74/92 31 00 · Fax: 077 74/92 31 099  
hauber@wohnlund-hauber.de

Tengen

Mal fröhlich,  
mal tiefsinnig

Eine Frau pflegt ihre Mutter. Die Mutter ist dement. Sie will sich nicht von ihrer Tochter bevormunden lassen und nicht waschen. Die Tochter kommt auf eine gute Idee. Sie erzählt der Mutter eine Geschichte: »Frau Müller steht am Waschbecken. Sie nimmt den Waschlappen in die Hand, hält ihn unter das Wasser. Und wäscht sich damit das Gesicht.« Zur Verblüffung der Tochter funktioniert das. Ihre Mutter wäscht sich das Gesicht. Ab diesem Zeitpunkt setzt die Tochter immer wieder Geschichten ein – und schreibt sie auf. Und genau so funktionieren Geschichten für Menschen mit Demenz: Man nehme eine Situation – und eine Geschichte dazu. Damit wird ein positives Grundgefühl erzeugt. Eine solche Geschichte gibt einen neuen Impuls. Oder schenkt zumindest einige fröhliche Augenblicke. In dieser Tradition schreibt der Autor Uli Zeller aus Tengen-Büblingen Demenz-Geschichten. Mehrere Bücher sind von ihm bereits erschienen.



Uli Zeller schreibt Bücher zum Thema Demenz. sub-Bild: pr

Zeller ist Krankenpfleger, hat Theologie studiert – und mit einer Masterarbeit über Demenz und Seelsorge abgeschlossen. Seit zehn Jahren arbeitet er in einem Altenheim in Singen. Er ist dort als Seelsorger und Betreuer tätig. Mit seinen Geschichten will er Hoffnung und Lebensmut vermitteln – und schöne Erinnerungen wecken. Oder auch einfach nur Freude bereiten und unterhalten. Bekannt wurde er durch Bücher mit reimenden Titeln im Brunnen-Verlag. Zeller schreibt zudem eine wöchentliche Kolumne mit dem Titel »Uli & die Demenz« auf [www.die-pflegebibel.de](http://www.die-pflegebibel.de) – mit Tipps rund ums Thema Demenz. Hier können sich Angehörige und Betreuende informieren und neue Impulse mitnehmen. Im katholischen Pfarrheim Tengen wird er seine Bücher vorstellen. Mal lustig, mal fröhlich, mal tiefsinnig. Ein Abend für Angehörige, Betreuende, Pflegende und Interessierte. Die Lesung findet statt am Freitag, 14. September, um 19.30 Uhr.

[redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

WOCHENBLATT

seit 1967

mit den Teilausgaben  
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen  
IMPRESSUM:  
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Postfach 3 20, 78203 Singen  
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,  
Tel. 0 77 31/88 00-0  
Telefax 0 77 31/88 00-36  
Herausgeber  
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Geschäftsführung  
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46  
V. i. S. d. L. p. G.  
Verlagsleitung  
Anatol Hennig 077 31/88 00-49  
Redaktionsleitung  
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29  
<http://www.wochenblatt.net>  
Anzeigenpreise und AGB's aus  
Preisliste Nr. 50 ersichtlich  
Nachdruck von Bildern und Artikeln  
nur mit schriftlicher Genehmigung  
des Verlags. Für unverlangt eingesandte  
Beiträge und Fotos wird keine Haftung  
übernommen. Die durch den Verlag  
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich  
geschützt und dürfen nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlags  
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH  
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH  
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

Hilzingen

»Herz zeigen!«  
Förderverein braucht Unterstützung

Bei der Aktion »Herz zeigen!« von dm-drogerie-Markt stellt jeder dm-Markt in der Woche des bürgerschaftlichen Engagements (14. bis 22. September) zwei Spendenpartner vor, unter denen ein Geldbetrag aufgeteilt wird. In Hilzingen ist der För-

derverein Familienbad-Hilzingen e.V. einer der beiden Spendenpartner. Für das Projekt kann man ausschließlich im dm-Markt in Hilzingen vom 14. bis zum 22. September abstimmen. Weitere Infos: unter: [www.helferherzen.de](http://www.helferherzen.de).

Hauswirtschaftliche Hilfen  
auf Teilzeitbasis gesucht

Idealerweise verfügen Sie über eine Qualifikation als Betreuungsassistentin bzw. Betreuungshelferin oder sind bereit, diese Qualifizierung zu erwerben. Die Fahrerlaubnis für PKW ist Voraussetzung.

Einfach anrufen oder  
E-Mail schicken:  
Erich Scheu  
Tel. 07731 9983-0  
[erich.scheu@johanniter.de](mailto:erich.scheu@johanniter.de)

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



**DENZEL METZGEREI**  
SEIT 1907  
SCHWARZWALDSTRASSE 22  
TELEFON 07731/62433  
[WWW.DENZEL-METZGEREI.DE](http://WWW.DENZEL-METZGEREI.DE)

|                                                                                                                                |                                                                                                               |                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Cordon bleu Karussell</b><br>Fleischkäse-Cordon bleu, Puten-Cordon bleu oder Cordon bleu vom Schwein<br><b>100 g € 1,29</b> | <b>AKTION AKTION AKTION Schweinehals</b><br>geräuchert, frisch aus unserem Tannenrauch<br><b>100 g € 0,99</b> | <b>AKTION AKTION Tomahawk Dry Age</b><br>Schweinekotelett vom Hegau-Schwein<br><b>100 g € 1,59</b> |
| endlich wieder Vespem<br><b>Schwarzwurst</b> im Ring und <b>Chilli-Schwarzwurst</b><br><b>100 g € 0,74</b>                     | allseits beliebt<br><b>Hegauschinken</b> mild geräuchert und gekocht<br><b>100 g € 1,79</b>                   | immer lecker<br><b>zarter Rinderschmorbraten</b> als Sauerbraten<br><b>100 g € 1,49</b>            |
| natürlich hausgemacht<br><b>Risoni-Salat</b> Nudelsalat mit Tomaten und Mozzarella<br><b>100 g € 1,09</b>                      | nach dem Urlaub bei allen beliebt<br><b>Schwartenmagen</b> in weiß und rot<br><b>100 g € 0,89</b>             | lecker auf dem Grill<br><b>Bratwurst</b> Schweizer Art oder Oberländer Art<br><b>100 g € 1,09</b>  |



Einladung zur Wiedereröffnung

Endlich ist es soweit!

Unser Restaurant »Zum Hölzlekönig«

öffnet nach kurzer Renovierungspause wieder seine Türen.

Wir laden Sie ganz herzlich zur Wiedereröffnung ein!

Wann?

15. September 2018 ab 17 Uhr

Wo?

Restaurant zum Hölzlekönig  
Hohenhewenstraße 53 in Singen

Lassen Sie sich in unseren gemütlichen Gasträumen nach einem Glas Sekt mit Häppchen oder mit einem Wunschmenü aus unserer italienisch-deutschen Karte von unserem Chefkoch verwöhnen.

Stoßen Sie gemeinsam mit uns an! Wir freuen uns darauf, Sie bei uns als Gast begrüßen zu können!

Gerne können Sie unter Tel. 07731/5918013 einen Tisch reservieren.

Ihr Zum Hölzlekönig-Team

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · [www.metzgerei-hertrich.de](http://www.metzgerei-hertrich.de)

**Donauschwäbische Paprikawurst**  
pikant – zum heiss oder kalt essen  
100 g **0,88**  
**Kalbsfleischleberwurst fein**  
mit Sahne / grob oder fein / im Gold- oder Naturdarm / auch als Portion  
100 g **1,10**  
**Luftgetr. Salami / Sanchoz**  
luftgetrocknete Mediterran oder Sanchoz nach Chorizo-Art  
100 g **1,75**  
**Hohentwieler Schinkenspeck**  
nach Schwarzwälder Art, gesalzen und geräuchert  
100 g **1,75**

**Schweine-geschnetzeltes**  
mager, auch als 5-Minuten-Pfanne  
100 g **1,05**  
**Krustenbraten**  
Schweineschulter mit Schwarte  
100 g **0,79**  
**Rindernuss**  
magerer Braten aus der Keule  
100 g **1,48**  
**Hähnchen-Brustfilet**  
einzeln geschnitten – schön pariert  
100 g **1,15**



Handwerkstradition  
seit 1907

Gailingen

Bilanz nach 120 Tagen

Fortsetzung des Interviews mit Gailingens Bürgermeister Dr. Thomas Auer von Seite 1:

**WOCHENBLATT:** Gab es schon Punkte, die Sie ausführen mussten, weil der Gemeinderat sie beschlossen hat, obwohl Sie selbst nicht davon überzeugt sind?

**Thomas Auer:** Gerade in Bezug auf die Frage, wie stark Gailingen weiter wachsen soll, gibt es Projekte, die bereits angestoßen waren, von denen ich nicht vorbehaltlos gesagt hätte, dass es unbedingt in diese Richtung gehen muss.

Da sind auch Projekte dabei, die in der Bevölkerung kritisch gesehen werden. Der Gemeinderat hat aber die Vor- und Nachteile abgewogen und wir haben damals den Entschluss entsprechend getroffen.

**WOCHENBLATT:** Sie haben sich im Wahlkampf auch für die Einrichtung eines Jugendtreffs ausgesprochen. Wie steht es damit?

**Thomas Auer:** Es gab früher schon mal einen Jugendtreff. Die Räume sind also vorhanden.

Im Moment suchen wir ehrenamtliche Helfer für die Betreuung. Da habe ich auch schon Gespräche mit zwei möglichen Helferinnen geführt, die eventuell bereit wären, das Projekt zu betreuen.

**WOCHENBLATT:** Was sind für Sie die nächsten großen Projekte, die anstehen?

**Thomas Auer:** Also es gibt eine Sache, da haben wir in der Vergangenheit ein bisschen geschlafen:

Die Kinderzahlen steigen derzeit stark an. Bis Ende des Jahres brauchen wir für den Kindergarten eine Lösung. Deshalb hat der Gemeinderat die Umgestaltung des zweiten Obergeschosses des Friedrichsheims für die Nutzung als Kindergarten als Übergangslösung beschlossen.

Dort sollen vorübergehend zwei Gruppen untergebracht werden. Dann müssen wir schauen, was wir in Bezug auf eine langfristige Lösung mit entsprechenden Baumaßnahmen umsetzen können, also konkret mit dem Bau einer zweiten Kinderbetreuungseinrichtung. Dahingehend ist aber noch nichts beschlossen.

Des Weiteren wollen wir noch in diesem Jahr die Errichtung eines Altenpflegeheims angehen.

Der dritte Schwerpunkt wird das Mobilitätskonzept, insbesondere mit der Verkehrsproblematik am Rheinuferpark sein. Im Zweifel muss dort mehr kontrolliert und auch abgeschleppt werden.

Außerdem ist die weitere Entwicklung des Baugebiets »Hinter der Hofwies« wichtig. Dort soll in einem dritten Abschnitt mit Mehrgeschoss-Wohnungsbau bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden.

Das Interview führte: Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

Tengen/Hegau

Einblicke in die Geschichte der Region

Der Hegau zeichnet sich nicht nur durch seine außergewöhnlich schöne Landschaft aus, sondern auch durch seine zahlreichen Baudenkmäler. Manche von ihnen stechen sofort ins Auge, andere sind unscheinbar und werden beim Vorbeigehen kaum wahrgenommen. Am Tag des offenen Denkmal gab es auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit viele dieser Baudenkmäler näher kennen zu lernen.

In Tengen öffneten sich beispielsweise die Türen des ehemaligen Fürstlich Auerspergischen Obervogtei-Amts. »Das Gebäude ist sicherlich über dreihundert Jahre alt«, erklärte Benedikt Speichinger, der die Gäste in Vertretung seines Vaters, des Hausbesitzers Bernd Speichinger, durch das historische Anwesen führte. 1748 wurde der kleinere Vorgängerbau zur heutigen Größe erweitert. »Mein Vater hat das Haus vor etwa 40 Jahren gekauft, und sehr viel Arbeit und Herzblut investiert um so viel wie möglich von der historischen Bausubstanz sichtbar zu machen«, so Benedikt Speichinger. Besonders markant von außen sind die Gebäudeecken aus freigelegtem Tengener Muschelkalk.



Benedikt Speichinger führte durch das ehemalige Fürstlich Auerspergischen Obervogtei-Amt in Tengen.

Dieser findet sich auch innen in den Kellergewölben des ehemaligen Obervogtei-Amts. In den oberen Stockwerken ist innen das historische Fachwerk freigelegt. Bei der Frage, wie es für Benedikt Speichinger war, in so einem historischen Gebäude aufzuwachsen, muss er kurz überlegen: »Für mich war das ja ganz normal, ich kannte das ja nicht anders, aber wenn meine Freunde zu Besuch kamen, die in neueren Häusern gewohnt haben, war das für die auf jeden Fall etwas Besonderes.« Dass es an einem so alten Haus eigentlich immer etwas zu tun

Homburger  
Bestattungshaus  
Mit aller Kraft bei Ihnen.  
Telefon 07731.99750  
Schaffhauser Straße 52 • 78224 Singen

gibt, wusste Speichinger natürlich auch zu berichten. Mittlerweile lebt er zwar wegen seines Studiums hauptsächlich in Stuttgart, aber wenn der Vater jemanden braucht, der mit anpackt, hilft er trotzdem tatkräftig mit.

Für seinen Vater ist das Haus zu einer Leidenschaft geworden, berichtet Benedikt Speichinger. Immer wieder führt dieser mit Begeisterung interessierte Besucher durch das historische Anwesen. Wer einmal einen Einblick in das imposante Gebäude bekommen hat, wird es wohl in Zukunft beim Vorbeigehen noch bewusster wahrnehmen. Und das nicht nur am Tag des offenen Denkmals.

Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

Gottmadingen

63 Mal Spiel und Spaß

Ein voller Erfolg war das Sommerferienprogramm in Gottmadingen. Mit der Hilfe vieler Gottmadinger Vereine konnten Lisa Bischofberger und ihr Team ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellen. »Einige Veranstaltungen haben wir von der Gemeinde selbst angeboten, darunter einen Ausflug ins Ravensburger Spiel-land, oder verschiedene Veranstaltungen im frisch renovierten Jugendtreff«, berichtet Bischofberger, die seit kurzem bei der Gemeinde Gottmadingen für den Bereich Jugend, Familie und Soziales zuständig ist. Damit war sie dieses Jahr erstmals Chef-Organisatorin



Das Organisationsteam sorgte beim Abschlussfest des Sommerferienprogramms in Gottmadingen für gute Verpflegung und beste Stimmung.

Engen

Ein Tagebuch aus Zahlen

Neue Ausstellung der Stubengesellschaft

Tagebucheinträge sind in den meisten Fällen etwas sehr privates. Der Künstler Hubert Kaltenmark macht seine Tagebucheinträge auf ganz besondere Weise öffentlich. In seinem Zahlentagebuch notiert er sich alle möglichen Ziffern und Zahlenkombinationen, die ihm begegnen. Das können Datumsangaben, Telefonnummern, Postleitzahlen oder die Nummer eines Bahnsteigs sein. In seiner Werkserie »Numberdiary« spielen diese Zahlen eine große Rolle. Der Tettlinger Künstler fertigte für diese Werkserie Fotografien an, die mittels Pigmentübertragung auf angefeuchtetes Chinapapier übertragen wurden. Dadurch verschwimmen die Fotografien und muten fast an wie gemalte Bilder. Auf diese schreibt Kaltenmark dann die Zahlen aus seinem Zahlentagebuch mit Eitempera. Dadurch erhalten die Ziffern eine Transparenz und verhüllen in gewisser Weise das dahinterliegende Fotomotiv ein Stück weit. Die Modelle, meistens sind es Frauen, haben den Blick in der Regel vom Betrachter abgewendet. Manchmal tragen sie Augenbinden, manchmal sind die Augen geschlos-

Gottmadingen

Ein Zeichen für die Demokratie

»Demokratie wächst besser, wenn sie gepflegt wird. Pflegen heißt, aufmerksam und sorgsam mit jemandem oder etwas umzugehen«. Dies ist das Motto des 15. Septembers, der im Jahr 2007 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen als Internationaler Tag der Demokratie bestimmt wurde. Auch die Gemeinde Gottmadingen möchte sich an diesem Tag tatkräftig beteiligen und lädt alle Interessierten dazu ein, ebenfalls ein Zeichen für die Demokratie zu setzen. Treffpunkt für die Aktion ist am Samstag, 15. September, ab 11 Uhr am Hebelschulplatz in Gottmadingen.

Jeder Teilnehmer bekommt eine Postkarte ausgehändigt, auf welche ein passender Slogan zum Thema Demokratie aufgeschrieben wird. Diese wird dann an einen mit Helium gefüllten Luftballon gebunden. Die Organisatoren sehen vor, dass um genau 5 vor 12 Uhr alle Teilnehmer, gemeinsam mit vielen weiteren teilnehmenden Gemeinden in ganz Baden-Württemberg, die Luftballons mit den Postkarten steigen lassen, um gemeinsam ein Zeichen für die Demokratie zu setzen.

Die Gottmadinger Organisatoren haben zusätzlich ein kleines Rahmenprogramm vorbereitet. So wartet ein Glücksrad mit attraktiven Gewinnen auf die Teilnehmer.

redaktion@wochenblatt.net



► HERBSTSAISON

Anlässlich der Museumsnacht Hegau-Schaffhausen wird am Samstag, 15. September, die Kunst-Herbstsaison in der Galerie »Alte Schmiede Büsingen eingeläutet«. Ausgestellt werden Werke der beiden Künstler Erich und Susanne Schwaninger. Erich Schwaninger, Metallgestalter mit eigener Schmiede arbeitet in Guntmadingen, wo er hauptsächlich Skulpturen aus Schrott und Holz, sowie Schmiedearbeiten kreiert. Seine Tochter Susanne Schwaninger ist gelernte Floristin und wohnt in Schaffhausen. Quelle der Inspiration ist für die Künstlerin persönlich die Schönheit der Schöpfung. Die Ausstellung kann vom 15. September – 7. Oktober in der Galerie alte Schmiede besucht werden. Die Vernissage findet am Samstag 15. September um 18 Uhr statt. Dazu gibt es ein besonderes Rahmenprogramm: Der Autor und Entertainer Eberhard Kaupp aus Radolfzell liest, singt und begleitet sich selbst auf der Gitarre. Lesungen um 19 und 20 Uhr.

swb-Bild: Alte Schmiede



Gudrun Sonntag mit Dr. Engelbert Paulus und Hubert Kaltenmark (v.l.) bei der Vernissage.

sen. Dem Betrachter bleibt der Augenkontakt mit den Modellen hinter dem Zahlenvorhang verwehrt. In seiner Einführungsrede zur Ausstellungseröffnung am Freitag stellte Dr. Engelbert Paulus vor diesem Hintergrund die Frage, ob die Werke nicht in gewisser Weise widerspiegeln, wie der Mensch heute vielfach »auf eine Nummer, eine Zahl, einen Strichcode am Patientenarmband« reduziert wird. Viele Werke von Kaltenmark haben auch einen religiösen Hintergrund. So wurde Gudrun Sonntag von der Stubengesellschaft bei einer Ausstellung im Kloster Hegne zum Thema Mariendarstellungen auf den Künstler aufmerksam. »Ich ha-

be mir damals gedacht, das hier in Engen sind genau die richtigen Räume, um diese Werke auszustellen«, erklärte sie in ihrer Begrüßungsrede. Eines der Werke mit religiösem Hintergrund hängt an der Chor-Rückwand des Engener Museums. Es handelt sich um ein Triptychon einer stilisierten Kreuzigungsgruppe. Auch hier sind die Modelle hinter den Zahlen aus Kaltenmarks »Numberdiary« Frauen. Wer sich selbst ein Bild machen will von den außergewöhnlichen Werken hat bis 28. Oktober die Gelegenheit die Ausstellung im Städtischen Museum Engen+Galerie auf sich wirken zu lassen.

Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

Engen-Zimmerholz



Das Epfelkuächäfescht des Musikvereins Zimmerholz wird von Jahr zu Jahr beliebter. Viele Besucher fanden den Weg nach Zimmerholz, um bei herrlichem Sommerwetter die Spezialitäten rund um den Apfel zu genießen. Dabei wurden sie von den Musikvereinen aus Zimmerholz, Leipferdingen und Riedböhringen bis spät in die Nacht bestens unterhalten. Zusätzlicher Höhepunkt war die Licht- und Feuer-show des Zirkus Casanietto.

redaktion@wochenblatt.net

Watterdingen

Kleiderbörse mit Pfiff  
Neue Auflage des »Basar-Obed«

Das Basar-Obed-Team lädt am Freitag, 21. September, ab 18.30 Uhr (Einlass für Schwangere mit Partner ab 18.00 Uhr) zum Watterdinger Basar-Obed

unter dem Motto »Die Kleiderbörse mit Pfiff!« in die Biberhalle in Watterdingen ein. Weitere Informationen: unter Basar-Obed.Blogspot.de.

*Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.*

**Bestattungshaus Decker**  
Telefon: 07731 / 99 68 - 0  
Schaffhauser Str. 98  
78224 Singen  
www.decker-bestattungen.de

**Notrufe / Servicekalender**

|                                                                                                                             |                                    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| <b>Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.</b> |                                    |
| Krankentransport:                                                                                                           | 19222                              |
| Ärztlicher Notfalldienst:                                                                                                   | 116 117                            |
| Zahnärztlicher Notfalldienst:                                                                                               | 01803/22255525                     |
| Pflegestützpunkt des Landratsamtes:                                                                                         | 07531/800-2608                     |
| Giftnotruf:                                                                                                                 | 0761/19240                         |
| Notruf:                                                                                                                     | 112                                |
| Telefonseelsorge:                                                                                                           | 08 00/11 10 111<br>08 00/11 10 222 |
| Tierrettung:                                                                                                                | 0160/5187715                       |
| Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen:                                                                                   |                                    |
| Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West                                                                                           | 07734/934355                       |
| Thüga Energienetze GmbH:                                                                                                    | 0800/7750007*<br>(*kostenfrei)     |
| Kabel-BW:                                                                                                                   | 0800/8888112<br>(*kostenfrei)      |
| <b>Aach</b>                                                                                                                 |                                    |
| Wassermeister Marcel Haas                                                                                                   | 07774/433                          |
| Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttligen:                                                                           | 07461/7090                         |
| Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle:                                                                                       | 07731/820284                       |
| <b>Engen</b>                                                                                                                |                                    |
| Polizeiposten:                                                                                                              | 07733/94 09 0                      |
| <b>24-Std. Notdienst WIDMANN</b>                                                                                            |                                    |
| Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden                                                             |                                    |
| 07731/ <b>8 30 80</b> gew.                                                                                                  |                                    |
| <b>Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE</b>                                                                          |                                    |
| Telefon 07731/9750461<br>Mobil 0151/42534431                                                                                |                                    |
| Bereitschaftsdienst der Engener Stadwerke:                                                                                  | 07733/94 80 40                     |
| <b>Tengen</b>                                                                                                               |                                    |
| Wasserversorgung:                                                                                                           | 07731/908-0                        |
| Pumpwerk Binningen:                                                                                                         | 07739/309, 07736/7040              |
| Am Wochenende/nachts:                                                                                                       | 0172/740 2007                      |
| <b>Gottmadingen</b>                                                                                                         |                                    |
| Wasserversorgung:                                                                                                           | 07731/908-0                        |
| (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)                                                                                              |                                    |
| tagsüber:                                                                                                                   | 07731/908-125                      |
| Polizeiposten:                                                                                                              | 07731/1437-0                       |
| Polizei SH:                                                                                                                 | 0041/52/6242424                    |
| <b>Hilzingen</b>                                                                                                            |                                    |
| Wasserversorgung:                                                                                                           | 0171/2881882                       |
| Stromversorgung:                                                                                                            | 07733/946581                       |
| Schlatt a. R.:                                                                                                              | 0041/52/6244333                    |
| <b>Gailingen</b>                                                                                                            |                                    |
| Wasserversorgung:                                                                                                           | 07731/908-0                        |
| (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)                                                                                              |                                    |
| tagsüber:                                                                                                                   | 07731/908-125                      |
| Strom:                                                                                                                      | 0041-52/6244333                    |
| <b>Apotheken-Notdienste</b>                                                                                                 |                                    |
| <b>0800 0022 833</b><br>(kostenfrei aus dem Festnetz) und<br><b>22 8 33*</b><br>von jedem Handy ohne Vorwahl                |                                    |
| <b>Apotheken-Notdienstfinder</b><br>*max. 69 ct/Min/SMS                                                                     |                                    |
| <b>Tierärzte-Notdienste</b>                                                                                                 |                                    |
| 15./16.09.2018<br>Zu erfragen beim Haustierarzt                                                                             |                                    |

Gottmadingen

Ein Herz für Afrika  
Spendenaktion im Drogeriemarkt

Die BdF setzt sich seit über 40 Jahren für benachteiligte Menschen in Zambia und Tanzania ein. Im Rahmen der offiziellen Woche des bürgerschaftlichen Engagements ist Brücke der Freundschaft dieses Jahr Spendenpartner von dm-drogeriemarkt in Gottmadingen und lädt vom 14. bis 22. September ein, Herz zu zeigen.

Millionen Menschen in Deutschland nehmen sich täglich Zeit, um sich innerhalb der Gesellschaft zu engagieren. Klaus Brachat ist einer von ihnen: »Mit unserem Verein BdF ist es uns ein besonderes Anliegen, uns für Krankeneinrichtungen und im Schul-Bildungssektor einzusetzen. Um dies zu realisieren, sind wir für

jede Unterstützung dankbar. Daher freuen wir uns sehr, Spendenpartner der dm-Aktion »Herz zeigen!« zu sein.« Bei der Aktion können Kunden, Freunde und Interessierte im Gottmadinger dm-Markt, Kornblumenweg 41, für die Brücke der Freundschaft abstimmen. Das Ergebnis der Abstimmung entscheidet über die jeweilige Spendensumme. »Es ist für uns eine tolle Gelegenheit, unsere Arbeit zu präsentieren und in unserem Vorhaben unterstützt zu werden«, sagt Klaus Brachat »Wir hoffen, dass möglichst viele dm-Kunden für uns abstimmen.« Der Verein hofft, auf rege Unterstützung aus der Bevölkerung.

redaktion@wochenblatt.net



Die Vorstandschaft der Brücke der Freundschaft hofft auf rege Unterstützung durch die dm-Kunden. Von links: Klaus Brachat, Erwin Roser, Sigrid Amman, Kornelija Hladek, Simone Graf und Ulrike Brachat. Auf dem Bild fehlen: Anna Maria und Manfred Gleichauf. swb-Bild: pr

Termine

SENIORENwerk St. Peter und Paul Hilzingen: Besichtigung der Kläranlage Bibertal/Hegau am Mi., 26.9.; Abfahrtszeiten: 14.15 Uhr Weiterdingen, 14.20 Uhr Duchtlingen, 14.30 Uhr Hilzingen. Anmeldung: Tel. 07731/66454, Richard Kreisel.

Energieagentur Konstanz: nächster Beratungstermin am Do., 13.9., 16 Uhr, Rathaus Gottmadingen, Zi.-Nr. 206. Erstberatung kostenlos. Anmeldung erbeten unter

07732/939-1234 oder E-Mail: info@energieagentur-kreis-konstanz.de.

Kleiderbörse in Hilzingen Sa., 22.9., 9 - 17 Uhr, Hegau-Halle Hilzingen. Veranstalter: Fraueninitiative Tauschmarkt.

BUND-Kindergruppe Gailingen: Treffen für Kinder der 1. - 3. Schulklasse, Do., 13.9., 15 - 17 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Waldheim, Büsingen. Thema: Wo ist der Biber zuhau-

Gailingen

Aus Berliner Sicht

Am Montag, 17. September, beginnt in der jungen Galerie des Hegau-Jugendwerks die Ausstellung »Aus Berliner Sicht« des Gailinger Fotografen Oliver Neumann. Der aus Berlin stammende 41-jährige Autodidakt lebt seit 11 Jahren in Gailingen und hat hier seine Liebe zum Fotografieren wiederentdeckt. Porträts, Landschaften, Events und Autos, das sind seine Motive. In der Gailinger Ausstellung beschränkt er sich auf Landschaftsaufnahmen aus der Region. Weitere Infos gibt es online unter: www.neumiver.com.

Bietingen

Vereine feiern gemeinsam

Seit 25 Jahren besteht die Gemeinschaft Bietinger Vereine und hat in dieser Zeit viel bewegt. Ihr Jubiläum feiern die Vereine am Samstag, 15. September, ab 18 Uhr auf dem 5. Bietinger Weinfest in der Turnhalle. Es werden regionale Weine vom Weingut Zolg in Gailingen und erfrischende Getränke, sowie Flammkuchen frisch aus dem Ofen angeboten. Zur Unterhaltung spielt der Musikverein Bietingen. Der Erlös wird für gemeinsame Anschaffungen der Vereine verwendet. redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Tennis rund um die Uhr

Nach Kaiserwetter im vergangenen Jahr, rollte auch in diesem Jahr eine Hitzewelle über den Hegau, welche optimalen Bedingungen für die 24 Stunden nonstop-Tennis beim TC Gottmadingen garantierte. Tagsüber war die Hitze allerdings eher Fluch als Segen, musste man doch oft durchwechseln und vor allem ausreichend trinken, um die restliche Zeit noch durchstehen zu können. Trotz der heißen Bedingungen wurden aber von allen Teilnehmern mehr als 130 Stunden erspielt (2017 waren es noch rund 100 Stunden), viel mehr also, als die nur geforderten 24 Stunden, da auch wieder zahlreiche Spiele parallel stattfanden. Mit den zahlreichen Jugendlichen, von denen noch einige vom Ferienprogramm direkt weiterspielten, war das Ziel wieder in greifbarer Nähe. Das Gottmadinger Eigengewächs Maurice Heindl schaffte es mit einem enormen Kraftakt alleine auf unglaubliche 10 Stunden. Dank solch engagierter Spielerinnen und Spieler wurde dann der siebte Triumph in Sachen »nonstop-Tennis« beim TC Gottmadingen eingefahren. Mit über 25 Teilnehmern und zahlreichen Zuschauern war das Event wieder sehr gut besucht, weshalb man auch im nächsten Jahr wieder mit 24 Stunden »nonstop Tennis« beim TC Gottmadingen rechnen darf, teilt der Verein mit. redaktion@wochenblatt.net

Vereine

**Aach**  
**VDK OV**  
**AACH/VOLKERTSHAUSEN**  
Vortrag, Mi., 19.9., 19 Uhr, St. Verena, Volkertshausen.

**Engen**  
**REGIONALER WIRTSCHAFTSFÖRDERVEREIN HEGAU**  
Kostenfreie Erstberatung für Patente, Marken und Erfindungen, Mi.,19.09., 14-18 Uhr in der Kanzlei Weiß, Arat & Partner, Zeppelinstr. 4. Anmeldung bis 17.09. unter 07733/502-212.

dienst. »Welschingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Zimmerholz«: kein Gottesdienst. »Aach«: So., 18.30 Uhr Gottesdienst. »Ehingen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst. »Mühlhausen«: So., 9 Uhr Gottesdienst. »Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen«: »Binningen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Duchtlingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Hilzingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Familiengottesdienst.

»Riedheim«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend. »Seelsorgeeinheit Gottmadingen«: »Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Gailingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Bietingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend. »Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«: »Blumenfeld«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag. »Tengen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier für die Seelsorgeeinheit. »Watterdingen«: So., 10 Uhr Wortgottesfeier.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 15./16.9.2018: »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«: »Hilzingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Büßlingen«: So., 9 Uhr Gottesdienst. »Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst, Kirchencafé. »Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst. »Gottmadingen«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl. »Gailingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

»Büsingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst. Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 15./16.9.2018: »Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«: »Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Anselmingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Bargen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Biesendorf«: kein Gottesdienst. »Bittelbrunn«: kein Gottesdienst. »Neuhausen«: kein Gottesdienst. »Stetten«: So., 9 Uhr Gottes-

## Stattlicher Bürgertrunk zum Klemenzenfest

### Ein Blick in die Geschichte der größten Feierlichkeit Steißlingens

Jedes Jahr, wenn die Steißlinger ihr Klemenzenfest feiern, macht es Freude, in den Annalen der Gemeinde zu stöbern. Da heißt es zum Beispiel: »Es ist das schönste Dorf, das ich kenne!« Mit dieser Liebeserklärung beschrieb der aus Steißlingen stammende Maler und Holzschnittkünstler Ernst Würtenberger um die Jahrhundertwende seine Heimatgemeinde. In dieses »schönste Dorf« aufgenommen zu werden, war aber schon in früheren Jahren gar nicht so einfach.

Obwohl eigentlich damals noch genug Platz da war, waren die Bürger nicht sonderlich interessiert daran, Zuwachs von außen zu bekommen. Dies dokumentiert die Tatsache, dass Neubürger für die Nutzungs- und sozialen Schutzrechte ein »Bürgereinkaufsgeld« bezahlen mussten. Doch damit noch nicht genug. Auch eine besondere Spende zum »Bürgertrunk« wurde verlangt, deren Höhe gleichfalls von der Gemeinde



Die Prozession am Sonntag ist eine liebgewonnene Tradition beim Steißlinger Klemenzenfest, das vom 13 bis 17. September stattfindet.

festgesetzt wurde. So ist im vogtamtlichen Protokollbuch nachzulesen: »Anno 1710, den 5. März, sind zu Bürgern von der Grundherrschaft, Gericht und gesamter Gemeinde angenommen worden Meister Joannes Singer, Meister Jakob Geiselardt, Schmid, in der oberen Schmitten. Jeder bezahlt der

Herrschaft und der Gemeinde je 45 Gulden und den üblichen Bürgertrunk mit 15 Eimer, 4 Quart Wein.« Nach heutigem Maß waren das immerhin rund 600 Liter Wein, die »gespendet« werden mussten.

Und obwohl im schönsten Dorf sicherlich auch damals schon die schönsten jungen Frauen

zu Hause waren, erschwerte man die Einheirat auswärtiger Frauen. So ist im Jahr 1760 folgender Text protokollarisch festgehalten: »Weil so viele fremde Weiber durch Heirat in die Gemeinde kommen, wird beschlossen, dass eine jede, welche reinkommt, der Herrschaft und der Gemeinde 40 Gulden vorlegen und der Gemeinde einen Feuerkübel machen lassen muss, ferner einen Trunk den Weibern und Witfrauen und Brod, jeder ein Maß Wein und für einen Kreuzer Bier.«

Das zeigt, dass man schon damals im schönsten Dorf nicht nur alle Geldquellen ausgeschöpft hat, sondern auch keine Gelegenheit ausgelassen hat, ein Fest zu feiern und die Frauen davon nicht ausgeschlossen hat. Im Jahr 1785 ging das dem Grundherren Konrad Ebinger von der Burg zu weit. Er wollte den Bürgertrunk zu gemeinsamen Nutzen und einen weiteren Feuerkübel

für die Feuerlöschmannschaften abschaffen, konnte sich damit aber nicht durchsetzen. »Die Gemeinde wollte gesoffen haben« schrieb der Verfasser der ersten Steißlinger Dorf- und Pfarrgeschichte, Dekan August Karg.

Später wurde der »Bürgertrunk« von der Gemeinde übernommen und auch in diesem Jahr lädt die Gemeinde am Klemenzenfestmontag im Anschluss an die Bürgerehrung zum Umtrunk ein und das, obwohl »die Königlich Württembergische Regierung im Jahre 1807 den Trunk bei den Weibern und Mannspersonen abgeschafft hat.« Aus der Chronik: Die Abschaffung durch gesetzliche Anordnung erfolgte während der vorübergehenden Zugehörigkeit – 1806 bis 1810 – durch die seinerzeit zuständige württembergische Regierung, die offensichtlich für solches Brauchtum kein Verständnis hatte.

Lutz Ehrhardt  
redaktion@wochenblatt.net

## Politischer Dialog mit der CDU

Im Rahmen der landesweiten CDU-Aktion »Wo drückt der Schuh«, lädt der CDU-Ortsverband Rielasingen-Worblingen am Samstag, 15. September von 9.30 bis 11.30 Uhr zum Bürgerdialog auf den Rielasinger Buchhaldehof in der Vorderen Buchhalde 1 ein.

Hier können Bürger im lockeren Gespräch ihre Erwartungen, Sorgen und Wünsche gegenüber den CDU-Politikern äußern.

Zwischen 10 und 11 Uhr wird auch der CDU-Bundestagsabgeordneten aus dem Landkreis, MdB Andreas Jung, am Stand sein, sodass der Ortsverband sich auf einen interessanten Bürgerdialog und auf spannende Diskussionen freut.

Natürlich werden mehrere Gemeinderäte der CDU-Fraktion aus Rielasingen-Worblingen den Bürgerdialog begleiten und mit den Bürgern bei Fragen und Anregungen zu Themen rund um die Doppelgemeinde ins Gespräch kommen.

redaktion@wochenblatt.net



## KLEMENZENFEST IN STEISSLINGEN

### VOM 13. BIS 17. SEPTEMBER

- Anzeigen -

# HEIDENSPASS FÜR JUNG UND ALT IN DER TORKEL



An der Gartenstraße lädt beim Klemenzenfest der Vergnügungspark ein.

swb-Bild: le/Archiv

## Kleinkunstpreisträger 2018 mit dabei

Die Vielfalt wird auch beim diesjährigen Klemenzenfest in Steißlingen großgeschrieben. Ob Kunstausstellung, Kabarett, Weinfest, Sonntagsprozession, Bürgertag und vieles mehr - Die Feierlichkeiten beginnen am Donnerstag, den 13. September um 19 Uhr mit der Vernissage zur Kunstausstellung mit Werken von Ross Henriksen im Foyer des Rathauses.

Es folgt am Freitag, 14. September um 20 Uhr in der Torkel der Kabarettabend mit Martin Herrmann und seinem Programm: »Keine Frau sucht Bauer« für das der Kabarettist den Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2018 erhielt. Die Jury schrieb dazu: So muss Kleinkunst sein«. Eintritt an der Abendkasse 16 Euro, Ju-

gendliche bis 18 Jahre 10 Euro. Im Vorverkauf bei der Touristinfo im Rathaus, der Volksbank in Steißlingen und im »Lädele« 14 bzw. 8 Euro. Am Samstag, den 15. September lädt der Musikverein ab 17.30 Uhr zu seinem traditionellen Weinfest mit Pfälzer Weinköstlichkeiten und Grillspezialitäten vom Mongolengrill in die Torkel ein. Dazu spielen die Musikvereine aus Dingelsdorf und Stahringen.

Der Klemenzenfestsonntag beginnt nach alter Tradition mit drei gewaltigen Böllerschüssen. Um 9 Uhr beginnt der Festgottesdienst in der Remigiuskirche und im Anschluss folgt die feierliche Prozession durch den Ort. Um 11 Uhr laden der Musikverein zum Frühschoppenkonzert

und ab 12 Uhr der MSC und der TuS zum Mittagessen in die Torkel ein. An der Gartenstraße hat der Vergnügungspark Gebauer seine Zelte aufgeschlagen. Für das leibliche Wohl sorgt hier der FC.

Für bunte Unterhaltung sorgen von 13 bis 18 Uhr die Rockodiles in der Torkel und im Neubau der Gemeinschaftsschule das Künstler-Café mit Kinderschminken und Zauberei. Der Bürgertag am Klemenzenfestmontag beginnt um 10 Uhr in der Seeblickhalle mit der Bürgerehrung und der Auszeichnung des Arbeitskreises der offenen Seniorenarbeit. Die Bürgerrede hält Professor Thilo Raufer von der Universität Konstanz. Im Anschluss daran findet die Sportlerehrung statt. Den Abschluss gestalten um 15 Uhr, wie immer, die Freiwillige Feuerwehr und das DRK mit ihrer gemeinsamen Jahresübung »rund ums Ochsen-Eck«.

Lutz Ehrhardt  
redaktion@wochenblatt.net

- Elektroinstallationen
- Photovoltaik
- Wärmepumpen
- Planung

## Elektro Georgius

Mathias Georgius

78256 Steißlingen, Am Rehmenbach  
Tel. 07738/1408, Fax 07738/1420  
www.elektro-georgius.de  
E-Mail: info@elektro-georgius.de

FRUCHTIG,  
PRICKELND, HERB

**Blutorangen  
Limonade**

Das fruchtig-herbe  
Geschmacks-  
erlebnis

**RANDEGGER**

Erfrischungsgetränk  
Blutorange  
Fruchtgehalt 12 %

seit 1902  
Pflanzungs-  
Qualität

RANDEGGER.DE

FALTENFREI, KLARE SICHT  
UND IMMER MOBIL ...

Karosserie & Lack

Thomas Tetzner

Steißlingen  
Industriestraße 14  
Tel. 07738/5090  
www.tetzner.mobi

**Wir wünschen  
viel Spaß beim  
Klemenzenfest  
in Steißlingen**

**Strom+Wasser aus einer Hand**

zuverlässig - preiswert - fair

Gemeindewerke

**Steißlingen**

Tel. 07738/92 93-0 Fax 07738/92 93-59

IMMER EIN  
GUTER WERBEPARTNER

# WOCHENBLATT

seit 1967

## Büsingen

### Alte Sinfonien – jung erlebt Konzerterlebnis in der Dorfkirche Büsingen

Ein kontrastreiches und junges Konzerterlebnis bot das Winterthurer Jugendsinfonieorchester am vergangenen Sonntag in der Dorfkirche in Büsing

gen. Schon zum zweiten Mal kamen Hegauer Musik- und Sinfonieliebhaber in diesen Genuss. Der Grund: drei der Mitglieder kommen aus Büsing

en und veranstalteten mit diesem Konzert ihr Heimspiel. Die Dorfkirche war somit gut gefüllt.

Im Programm hatten die Musiker unter der Leitung des Dirigenten Simon Wenger zwei klassische Werke – präsentiert mit junger Energie, aber viel Professionalität.

Den ersten Teil des Konzerts abends gestalteten allein die Streicher – gemeinsam mit der Solistin Annik Plain an der Marimba. »Concerto for Marimba and String Orchestra« heißt das Werk vom Brasilianer Ney Rosauro, das die jungen Talente präsentierten. Neben den Klängen waren die Zuschauer vor allem auf die Hände der 18-jährigen Solistin konzentriert. Mit zwei Händen und vier Schlägeln bewegte sie sich an der circa zwei Meter langen Marimba entlang – ohne Noten und in einer Geschwindigkeit, die die Schlägel kaum mit dem Auge verfolgbar machte. Der



Beeindruckt war das Publikum in der Dorfkirche Büsing

en vom Können der jungen Talente. laute Applaus in der gut gefüllten Dorfkirche betonte ihre Leistung, mit der sie bereits mehrere Wettbewerbe gewonnen hatte.

Auch im zweiten Konzertteil ging es nicht weniger lebhaft zu. Die Holz- und Blechbläser sowie Pauken des Orchesters betreten den Altarraum und untermalen die Töne der Streicher in Beethovens Sinfonie Nr. 3 mit dem Namen »Eroica«. In dem epochalen Werk waren viele Solos, vor allem die der Oboe zu hören.

Die Abendsonne, die durch die Kirchenfenster strahlte, ergänzte die Stimmung des Sommerkonzertes. Mit einem Apéro im Bürgersaal ließen die Musiker

das Abschiedskonzert ihrer Sommertournee ausklingen. Der Eintritt zum Konzert war frei, um Kollekte wurde gebeten.

Das Jugendsinfonieorchester ist seit 2012 unter der Leitung des Dirigenten Simon Wenger. Im Moment umfasst es insgesamt circa 50 Musiker von 14 bis 24 Jahren.

Das junge Sinfonieorchester führt neben seinem Neujahrskonzert in Winterthur Konzerte in der näheren und weiteren Umgebung sowie alljährlich eine Konzerttournee, zuletzt in Ungarn und der Slowakei, durch.

Aline Riedmüller  
redaktion@wochenblatt.net

## Singen

### Alternative Bündnisliste

Im Juni ist ein Versuch gescheitert, in Singen eine alternative Bündnisliste für die Gemeinderatswahl im nächsten Jahr auf die Beine zu stellen. Der Vorschlag aus dem Umfeld von Grünen und Linkspartei fand auf einer Mitgliederversammlung der Ortsgrünen keine Mehrheit. Jetzt unternimmt der LINKE-Kreisverband einen neuen Anlauf. Am Donnerstag, 13. September, lädt der Vorstand alle Interessierten ins »Gasthaus zur Sonne« ein, über die Gründung einer sozial-ökologischen Bündnisliste für die Kommunalwahl im Mai zu diskutieren.

redaktion@wohenblatt.net

## Engen

### Vier Tage Afrika in Engen

Vom 18. bis 22. September finden in Engen die Afrika-Tage statt. Auf dem Programm stehen unter anderem die beiden Filme »Ich und mein Weißer« und »Life Saaraba Illegal« sowie der Vortrag »Deutschland in Afrika – Beziehungen von der Kolonialzeit bis heute am Beispiel der ehemaligen Kolonie Togo«. Den Abschluss bildet ein afrikanischer Abend am Samstag, 22. September, in der neuen Stadthalle. Beginn: 18 Uhr. Die Afrika-Tage finden im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Unser buntes Engen« statt.

redaktion@wochenblatt.net

## Gottmadingen

### KSV Ringer punkten doppelt beim Start

Den Gottmadinger KSV-Ringern gelang es direkt zum Saisonstart zu punkten.

Souverän konnte die Mannschaft aus dem Hegau die Gäste aus dem Schuttertal bezwingen. Von Beginn an zeigten die Gottmadinger, dass sie keine Gastgeschenke zu vergeben haben. Neuzugang Georgios Scarpello gewann den ersten Kampf in 57 kg technisch überlegen. Im Schwergewicht hielt Rolf Keller zu Beginn gut dagegen, unterlag dann aber deutlich nach Punkten. Florin Gavrilă (61 kg) legte seinen Gegner bereits in der zweiten Minute auf die Schultern und auch Daniel Weh schaffte im Rückstand liegend einen Schultersieg in 98 kg. Jannik Köpsel lieferte einen spannenden Kampf, unterlag jedoch knapp nach Punkten.

Gottmadingens zweiter Neuzu-

gang Konstantin Schneider gewann mit einem souveränen Überlegenheitssieg und baute die Führung weiter aus. Nach dem knappen Punktsieg von Damian Porwoll konnte Yan Ceban ebenfalls durch technische Überlegenheit den Sieg sichern.

Auch Arthur Stang machte einen Klassekampf mit vielen Aktionen. Er gewann beim Stand von 18:9 auf die Schultern. Dennis Köpsel musste sich in 71 kg gegen den international erfolgreichen Rumänen geschlagen geben. Die Begegnung endete 25:9 für die Hegauer. Am kommenden Samstag, 15. September, ringt der KSV Gottmadingen in Mühlenbach und hofft dort auf die ersten Auswärtspunkte der noch jungen Saison.

redaktion@wochenblatt.net



Florin Gavrilă konnte bereits nach zwei Minuten seinen Gegner auf die Schulter legen und somit einen Sieg für die KSV Gottmadingen verbuchen.

swb-Bild: KSV Gottmadingen

## Gailingen

### »eXtra-Preis« für Museum

Das Jüdische Museum in Gailingen wurde mit dem von der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg ausgelobten eXtra-Preis 2018 ausgezeichnet. Das teilte der Verein für jüdische Geschichte Gailingen mit.

Für die Jury ist das Museum der Beweis, dass auch kleine Museen mit viel ehrenamtlichem Engagement und Herzblut Museumsarbeit auf höchstem Niveau leisten können. Religion und Kulturgeschichte seien in Gailingen hervorragend verzahnt. Die Museumsmacher würden den Blick stets auch über ihre eigene Ortsgeschichte hinaus richten und wertvolle Netzarbeit leisten. Dies alles habe maßgeblich dazu beigetragen, dass die Einrichtung ein Bezugsort für die Nachfahren der in der NS-Zeit ermordeten Familien aus der Region geworden sei, heißt es laut Angaben des Vereins in der Begründung für die Entscheidung der Jury.

Seit 2015 lobt die Staatliche Toto-Lotto GmbH den Museumspreis aus.

Dieser ist mit 20.000 Euro dotiert. Zusätzlich wird ein »eXtra-Preis« von 5.000 Euro ausgelobt, der das Engagement kleiner Museen belohnen soll, die außergewöhnliche Leistungen erbringen.

redaktion@wochenblatt.net

## Gottmadingen

### Apfelsaftgenuss

#### Reservierung für Pasteurisiergeräte

Die Obstsaison und die Apfel-ernte beginnt. Passend dazu bietet das BUND-Naturschutzzentrum in Gottmadingen wieder zwei mobile Pasteurisiergeräte an, um eigenen Apfelsaft haltbar zu machen.

»In der Hochsaison sind die Geräte gut ausgelastet, man sollte rechtzeitig das Pasteurisiergerät reservieren«, erklärt Joachim Geyer für die Erika und Walter Männel-Stiftung, die die Geräte betreibt. Mit Hilfe des Geräts kann man in einer Stunde auf komfortable Weise etwa 80 bis 100 Liter Saft pasteurisieren. Das Gerät passt in jeden Kofferraum und kann bequem von zwei Personen getragen werden. Erneut bieten Mitarbeiter des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland in Zusammenarbeit mit der Mos-

tere Beuren am Ried am Samstag, 29. September und am Samstag, 6. Oktober, mit zwei Geräten ab 8 Uhr auch die Möglichkeit an, den Saft direkt in der Mosterei zu pasteurisieren. Die Anmeldung hierfür erfolgt wie für die Mostereitermine selbst bei Edgar Nutz unter Tel. 07736-7821 zwischen 17 und 19 Uhr. Bestellungen, weitere Informationen und Terminvereinbarungen zur Ausleihe des Pasteurisiergeräts sind über das BUND-Naturschutzzentrum Westlicher Hegau, Erwin Dietrich Straße 3 in Gottmadingen, Tel. 07731/977103, freiwillige.nsz.hegau@bund.net möglich. Für die Hauptsaison empfiehlt sich eine frühzeitige Reservierung. Weitere Informationen dazu gibt es online unter: www.bund-hegau.de.



Sarah Hämmerle (links) und Annika Engesser mit dem Pasteurisiergerät und dem Bag in Box System zum bequemen Abfüllen des Apfelsafts.

swb-Bild: BUND

## Offener Brief

### SPD wendet sich an Kretschmann Offener Brief der Hilzinger SPD zum Dellenhau

Zum Kiesabbau im Dellenhau schickte die Hilzinger SPD jüngst folgenden offenen Brief an Ministerpräsident Winfried Kretschmann:

»Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann, seit vier Jahren diskutiert der Hegau über die Absicht der Firma Birkenbühl in der Gemeinde Hilzingen (Landkreis Konstanz) im Gewann Dellenhau Kies abzubauen.

Sie wissen: Der Abbau von Kies ist ein erheblicher Eingriff in Natur und Landschaft. Aus gutem Grund gibt es hierfür ein umfangreiches und komplexes Genehmigungsverfahren.

Doch der Verlauf des Raumordnungsverfahrens über der Dellenhau zeigt: Die bestehenden Regeln sind nicht geeignet, den berechtigten Anliegen der betroffenen Menschen in der Region Rechnung zu tragen. Schwerwiegende Einwände werden in keiner Stufe des Verfahrens angemessen berücksichtigt. Das Dellenhau ist im gültigen Teilregionsplan für oberflächennahe Rohstoffe des Regionalverbands Hochrhein-

Bodensee als sogenanntes Sicherungsgebiet eingestuft. Es soll also als langfristige Reserve dienen. Doch ob es im Hegau wirklich Bedarf an einer zusätzlichen Abbaufäche für Kies gibt, wird im Raumordnungsverfahren gar nicht ernsthaft geprüft! Dabei sind Zweifel daran offensichtlich: Der Kies aus dem Dellenhau soll nicht etwa für die Region, sondern fast ausschließlich für den Export in die Schweiz verwendet werden. Wesentliche, für die Raumordnung relevante Umweltfragen bleiben offen: Es ist mit einem Abtransport über ein dafür nicht geeignetes Straßennetz zu rechnen. Denn die Nutzung der Schiene lehnt der Unternehmer aus Wirtschaftlichkeitsgründen ab, obwohl eine Bahnlinie am Dellenhau vorbeiführt. Bürger aus den angrenzenden Gemeinden tragen so alleine die erheblichen Belastungen. Nicht ernsthaft untersucht wird, ob die touristisch attraktive Erholungslandschaft des Hegaus durch den Kiesabbau beeinträchtigt wird. Zahlreiche Bürger im Hegau haben

alle Beteiligungsmöglichkeiten im Raumordnungsverfahren genutzt und sind enttäuscht, dass unsere Argumente in diesem Verfahren keine Resonanz gefunden haben. Sehr geehrter Herr Kretschmann, in dieser Situation sind Sie als Politiker gefordert. Viele Bürger unserer Region haben Sie gewählt, weil sie glaubwürdig für eine ökologische und nachhaltige Politik stehen.

Ein Kiesabbau im Dellenhau ist weder ökologisch vertretbar noch nachhaltig. Daher zählen wir auf Sie: Denn das Land Baden-Württemberg ist Eigentümer des Dellenhau. Sie können den Kiesabbau verhindern, indem Sie keinen Pachtvertrag über ein Kieswerk schließen, sondern den bestehenden Vorvertrag kündigen.

Mit freundlichen Grüßen  
Erich Schmidt, Vorsitzender  
SPD Hilzingen.«

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Den vollen Wortlaut des Briefs gibt es online unter [hegau.wochenblatt.net](http://hegau.wochenblatt.net)

## Rielasingen

### Online-Portal für Kinderbetreuung

Ab Oktober bietet die Gemeinde Rielasingen-Worblingen an, Kinder für alle ortsansässigen Kinderhäuser online anzumelden unter [www.rielasingen-worblingen.de](http://www.rielasingen-worblingen.de)

»Das neue Verfahren stellt eine große Serviceverbesserung für Eltern mit Kindern im Krippen- und Kindergartenalter dar« so das Kinder- und Jugendförderteam. »Sie sparen Zeit und Wege und können ihren Betreuungsbedarf online von zu Hause aus an die Gemeindeverwaltung melden, heißt es in einer Mitteilung der Gemeinde.«

Durch das zentrale Vormerkssystem ist es außerdem möglich, die Platzvergabe gerechter zu gestalten, Transparenz zu schaffen, Mehrfachanmeldungen zu verhindern und eine bedarfsgerechte Angebotsplanung durch die Gemeinde vorzunehmen.

Die Umstellung zum Onlineverfahren bringt eine Übergangsphase mit sich. Bereits vorliegende Vormerkungen mit gewünschtem Eintrittsdatum vor dem 31.12.2018 werden wie gehabt bearbeitet.

Alle vorliegenden Vormerkungen, die einen Wunscheintrittstermin nach dem 31.12.2018 beinhalten, müssen zur entsprechenden weiteren Berücksichtigung erneut online erfolgen. Nähere Infos gibt es über [kroner@rielasingen-worblingen.de](mailto:kroner@rielasingen-worblingen.de) oder 07731/8358685.

## Arlen

### Diskussion mit Gedeon

Zum politischen Diskussionsabend und zur Vortragsveranstaltung des Wahlkreisbüros von Dr. Wolfgang Gedeon – MdL wird auf Montag, 17. September, 20 Uhr im Kulturpunkt Arlen (Gems) eingeladen. Stefan Rappé MdL und Hans Peter Stauch MdL (AfD Fraktion Stuttgart) werden als Gastredner zu dem aktuellen Thema: »Was geschah in Chemnitz?« berichten.

Wer eine Fahrgelegenheit nach Rielasingen benötigt, möge sich bis Freitag, 14. September, 11 Uhr, im Landtagsbüro unter 0711/20635617 melden.

## Singen

### Volleyballerinnen gesucht

Die Volleyballerinnen der DJK Singen suchen interessierte Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, die Spaß am Volleyballspiel haben.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Trainingszeit Donnerstag 18.30 Uhr bis 20 Uhr in der Bruderhofhalle in Singen. Informationen beim Training oder unter Tel.-Nr. 0151/54374891.

[redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

## Singen

### Fragezeichen zur Halbmarathon-Zukunft DJK klinkt sich aus / Kooperation mit professionellen Veranstaltern als Option

Am 23. September ist wieder Halbmarathon-Tag in Singen. Die Beliebtheit des Laufevents, das einst vom damaligen OB Andreas Renner 1998 im Vorfeld der Landesgartenschau und durch die Fertigstellung der »Insel Wehrd« durch die Allianz-Stiftung initiiert wurde, wird inzwischen zum 21. Mal ausgetragen. Einige Male hatte das Datum gewechselt, auch im Konflikt zu anderen Veranstaltungen, inzwischen ist der Halbmarathon seit einigen Jahren im September angekommen. »Ohne die vielen Helfer im Ehrenamt und vor allem die Sponsoren wäre der Sparkassen Hegau Halbmarathon über die vielen Jahre hinweg in dieser Qualität nicht möglich gewesen«, lobte OB Bernd Häusler.

Erstmals ist in diesem Jahr die Stadt Singen Veranstalter und nicht mehr die DJK-Leichtathletikabteilung, gab Bernd Häusler bekannt. Insgesamt stünde der Halbmarathon in Singen vor größeren Veränderungen in der näheren Zukunft, gab Häusler weiter in der Medienkonferenz bekannt. Man sei derzeit in Verhandlungen auch mit professionellen Veranstaltern, da einfach der Bereich Eh-



Vor 20 Jahren startete beim Singener Rathaus der 1. Sparkassen Hegau-Halbmarathon. Daran erinnern die Veranstalter und Sponsoren beim Medientermin am Montag mit einem Plakat von damals. Die weitere Zukunft des Laufevents ist freilich noch ungewiss, gab es dabei zu erfahren. swb-Bild: of

renamt hier doch an seine Grenzen gekommen sei. Michael Turri von der DJK Singen beklagte, dass bei der Unterstützung aus dem Verein doch immer mehr die Basis fehle. Deshalb habe es in der Hauptversammlung des Vereins die klare Botschaft gegeben, dass der 20. Halbmarathon der letzte ist, der unter der Regie des Vereins

durchgeführt wurde. Marc Burzinski von den DJK-Triathleten sagte, »unsere Unterstützung haben wir weiter zugesichert, aber es ist nicht sicher, in welchem Umfang dies noch möglich ist.« Roland Brecht als Vertreter des Sportausschusses zeigte Verständnis für die anstehenden Veränderungen, er hoffe aber, dass dieses High-

light im Sportjahr auch weiterhin angeboten werden könne. Für die Hauptsponsoren Udo Klopfer von der Sparkasse Hegau-Bodensee, Karl Mohr von der Thüga, und Clemens Fleischmann von der Randegger Ottilien-Quelle gab es Signale, dass sie hier weiter dabei bleiben wollen, weil der Lauf doch ein Aushängeschild für

die Stadt ist. »Mir blutet da schon etwas das Herz«, bekannte Otto Schweizer. »Ich glaube aber dass es in Singen schon Kräfte gibt, die man nur entsprechend bündeln muss, um hier eine neue Basis zu finden. Ich würde mir wirklich wünschen, dass es ein 22. Mal gibt.« Bernd Walz vom Kultur- und Sportamt, der auch schon seit 20 Jahren in der Organisation mit dabei ist betonte, dass das Interesse der Stadt schon sehr groß sei, dieses Event weiterhin anzubieten. »Wir werden eine Lösung finden«, zeigte er sich zuversichtlich. »Jetzt steht aber erst mal der 21. Lauf an.«

Noch laufen die Anmeldungen auf Hochtouren, die Marke von rund 1.000 Anmeldungen und rund 900 Finishern aus den letzten Jahren ist gesetzt. Ziemlich sicher sei, dass es in diesem Jahr wohl keine Halbprofis aus Afrika geben werde. Denn erstmals werde es die Siegesprämie nicht mehr in Geld sondern in Singener Geschenkschecks geben, um den regionalen Charakter des Laufevents zu unterstreichen. Die Anmeldung läuft über [www.djk-singen.de/halbmarathon](http://www.djk-singen.de/halbmarathon). Oliver Fiedler [fiedler@wochenblatt.net](mailto:fiedler@wochenblatt.net)

## Volkertshausen

### Der neue Latschariplatz

Ins Finale gehen inzwischen die Vergaben für die neue Wiesengrundhalle. In seiner jüngsten Sitzung konnte der Gemeinderat bereits die Landschaftsarbeiten an das Unternehmen Schellhammer aus Mühlhausen-Ehingen für rund 270.000 Euro vergeben. Wie der für diesen Part zuständige Tiefbauplaner Norbert Baur erläuterte, solle mit den Außenanlagen ab dem 15. Oktober begonnen werden.

Das Unternehmen wird auch den Wegebau rund um die Halle erstellen, der zu einem großen Teil aus wasserdurchlässigen Belägen besteht. Weil das ein relativ später Baubeginn ist, werde man je nach Witterung mit der Raseneinsaat wahrscheinlich bis zum nächsten Frühjahr warten, informierte Baur in der Gemeinderatssitzung.

Die Halle selbst soll noch im Spätherbst eingeweiht werden, hieß es.

Im Rahmen der Sitzung konnte auch vermeldet werden, dass man in Absprache mit der Dorfjugend auf der Fläche vor der Halle auch den neuen Standort für den »Pavillon« gefunden hat. Der alte Pavillon, ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche im Ortskern beim Kindergarten, ist durch die Erweiterung des Kindergartens in dessen Garten einbezogen worden, und war somit als »Latschariplatz« nicht mehr nutzbar. Wie Architekt Joachim Binder informierte, wird der neue Pavillon seinem Vorgänger ziemlich ähnlich sehen, nur sei es Wunsch der Jugendlichen gewesen, dort mehr Ablageflächen zu schaffen.

Oliver Fiedler [fiedler@wochenblatt.net](mailto:fiedler@wochenblatt.net)



Der Bau der Volkertshauser Wiesengrundhalle schreitet munter voran. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats konnte bereits der Bau des Außenbereichs vergeben werden. swb-Bild: of

## Volkertshausen

### Ein Tag des Dankes Alfred Mutter wird SV -Ehrenmitglied

Der Sportverein Volkertshausen hat die Einweihung seines neuen Clubheims am Sonntag zum Tag des Dankes gemacht.

Denn zu danken gab es viel für Reiner Zimmermann als Vorsitzenden nach der vorgezogenen Weihe durch Pfarrer Engelbert Ruf, der sich nach vier Jahren Diskussion überglücklich über den nun vollendeten Bau des Clubheims zeigte. Denn das war sein persönliches Anliegen gewesen. Seit seinem sechsten Lebensjahr sei er mit dem Verein verbunden und er habe in der ganzen Zeit so gut wie keinen Verein gesehen, der kein eigenes Clubheim hatte, eben nur seinen eigenen. Als er vor vier Jahren als neuer Vorsitzender gewählt wurde, sei dies auch seine Maxime gewesen, für die er auch Bürgermeister Alfred Mutter schnell im Boot hatte.

Dieser zog nicht nur mit, sondern stellte durch die Gemeinde auch eine maßgebliche finanzielle Unterstützung. Zimmermann ernannte Mutter für seinen Einsatz zum Ehrenmitglied. Dieser aber gab den Dank weiter: »Ich bin ja nur einer von 13 im Gemeinderat, der als Souverän das letzte Wort hat.«

Der Dankesreigen ging weiter an die Sparkasse, die ganze 30.000 Euro dazu gab. Zweigstellenleiter Oliver Kaps war zur symbolischen Übergabe am Sonntag gekommen. Der Förderverein hatte fast doppelt so viele Bausteine verkauft wie



Wegen seiner politischen Unterstützung für das Volkertshauser Clubheim wurde zur Einweihung Bürgermeister Alfred Mutter vom Vorsitzenden des SV, Reiner Zimmermann, kurzerhand zum Ehrenmitglied erklärt. swb-Bild: of

geplant, der alles entscheidende Zuschuss kam freilich vom Südbadischen Fußballverband, der allerdings keinen Vertreter zur Einweihungsfeier entsandt hatte.

Architekt Joachim Binder erinnerte an eine ausführliche und kritische Diskussion, ob denn das Clubheim hier zwischen den beiden Sportplätzen überhaupt Platz habe. Das Ergebnis begeistert inzwischen die meisten Nutzer und Besucher, nicht nur ob der guten Aussichten. Der Dank wiederum ging an die »Rentnergang« des Vereins, die hier unter der Führung von Hu-

bert Schädler einen starken Einsatz gezeigt hatte. Diesen Dank präzisierte Reinhard Veit als Sprecher der Rentner, der zusätzlich dem Bauhof dankte, auf den hier immer Verlass gewesen sei. »Jetzt solle das Jahrhundertwerk mit Leben erfüllt werden«, war sein Wunsch, bevor gemeinsam die Vereinshymne »Blau und Weiß sind unsere Fahnen« mit Inbrunst angestimmt wurde.

Mehr Informationen zum Verein finden Interessierte online unter [www.sv-volkertshausen.de](http://www.sv-volkertshausen.de). Oliver Fiedler [fiedler@wochenblatt.net](mailto:fiedler@wochenblatt.net)

## Singen-Friedingen

### Neue Friedinger Perspektiven

Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust. Nein, denn raus in die Natur hieß es für rund 70 Interessierte bei der Eröffnung des neuen Friedinger Rundwanderweges. Nachdem Oberbürgermeister Bernd Häusler und Friedingens Ortsvorsteher Roland Mayer am Freitag den Rundwanderweg offiziell seiner Bestimmung übergeben hatten, ging es daran, den rund fünf Kilometer langen Weg bei schönstem Spätsommerwetter zu erkunden. Wandern kann viele Facetten haben. Als bloßen Freizeitsport sollte man ihn nicht abtun, denn es zeigte sich, dass die Route echtes Potential hat.

Hans-Jörg Baumann vom Singener Schwarzwaldverein führte umsichtig und engagiert in

eineinhalbstündige Route auf weichem Waldboden oder auf Trampelpfaden eingehalten werden kann. 528 Meter ist die höchste Stelle des Friedinger Rundwanderweges und überrascht an diesem Punkt mit reizvoller Perspektive über Bodensee und Alpen. An anderen Stellen kann man die Vielfalt und einzigartigen Ausblicke in den Hegau genießen. Seit drei Jahren sei der Friedinger Ortschaftsrat mit diesem Rundwanderweg in Planung gewesen. Jetzt besteht die Möglichkeit, 80 Prozent von Friedingen zu »umwandern«, berichtet Roland Mayer. Historische oder naturgeschichtliche Bezüge können entdeckt werden, wie das aus dem 12. Jahrhundert stammende



Hans-Jörg Baumann vom Singener Schwarzwaldverein führte die rund 70 Interessierten umsichtig durch den neu eingeweihten Friedinger Rundwanderweg.

swb-Bild: ly

die engere Historie der Heimat ein, ihr Entstehen und deren Geschichte. »Der Singener Schwarzwaldverein war es auch, der zuvor die Beratung der Wegführungen in Abstimmung mit der Stadt übernahm sowie für die Wegweiser sorgte, und nun die Pflege der Wege übernimmt«, so Baumann. Rund 20 Wegweiser wurden so vom Verein mit dem Friedinger Wappen errichtet, damit die

de Friedinger Schlössle, das etwas unterhalb davon gelegene, 1720 entstandene Leprosenhaus (frühere Siechenhaus), der Egelsee (Schilf und Naturschutzgebiet), der Obstlehrpfad mit alten Obstsorten oder das historische Rathaus. Ein Rundwanderweg, der mit verschiedenen Landschaftsperspektiven überraschen kann.

Karin Leyhe-Schröpfer  
redaktion@wochenblatt.net

## Singen

### Fröhliche Sportwochen Abschlussvorstellung in der Münchriedhalle

Nach wie vor einer der größten Renner des Singener Ferienprogramms sind die beiden Sportwochen, die zum Ende der Sommerferien durch die städtischen Mitarbeiter, von der Stadtjugendpflege und Helfer aus Vereinen geboten werden. Jeweils 50 Kinder können mitmachen, aber die Anmeldezahlen

liegen weit darüber, so die Leiterin des Singener Jugendreferats, Jennifer Störk. Am Donnerstag führten die Kinder in der Mittagspause ihren Eltern vor, was die alles in diesen Tagen gelernt hatten. Und innerhalb der Sportwochen sind wiederum die Zirkusnummern mit dem Zirkus »Klarifari« der Lieb-

## Singen-Schlatt unter Krähen

### Lebensmittel ganz ohne Plastik Schlatter Hofladen zeigt Alternativen auf

Auch die Kunden im Hegau sind auf der Suche nach plastikfreiem Einkauf. Gelingen kann dies im Singener Ortsteil Schlatt unter Krähen bei Susanne Moßbrugger. Plastik und Lebensmittel – diese Symbiose gehört in Susannes Hofladen nicht zum normalen Anblick. In ihrem Hofladen hat sie die Trendwende schon vor etlichen Jahren eingeleitet und bietet als Alternative beispielsweise bei Milchprodukten wie Joghurt von Kuh, Schaf oder Ziegenmilch diesen in Pfandgläsern an. Übrigens können die Gläser in jedem beliebigen Supermarkt eingelöst werden. Beliebt ist auch die »offene« Butter sowie unter anderem Heumilchkäse aus dem Ländle, dessen zentrale Vermarktung von kleinbäuerlichen Betrieben eine Genossenschaft übernimmt. »Die Kunden bringen in großer Mehrzahl ihre eigenen Gefäße, Behälter und Tüten mit, und so kann man noch mehr Müll vermeiden«, berichtet Susanne Moßbrugger im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

## Worblingen

### Wallfahrt nach St. Nikolaus

Für die Pfarreiwallfahrt der Pfarrei St. Nikolaus Worblingen am Sonntag, 23. September, nach Maria Lindenberg und zur Pfarrkirche und ehemaligen Abteikirche St. Peter im Schwarzwald sind noch Plätze frei. Abfahrt mit dem Bus ist um 7.30 Uhr an der St. Nikolauskirche. Anmeldung bis spätestens Dienstag, 18. September, im Pfarrbüro Worblingen, Tel. 22604 oder worblingen@se-aachtal.de.



Bei immer mehr Verbrauchern breitet sich ein mulmiges Gefühl aus angesichts der Plastikflut nach dem Auspacken des Einkaufs. Der Hofladen in Schlatt hält dagegen.

swb-Bild: ly

Auch das Angebot von Obst und Gemüse ist grundsätzlich im »Offenverkauf«. Ebenso die kürzlich installierten Schütten, bei denen die Kundschaft aus rund 40 Sorten Körnern, Saaten und Gewürzen auswählen kann. Es versteht sich fast von selbst, dass auch die von Susanne Moßbrugger täglich frisch

selbstgebackenen Brote und Kuchen unter dem umweltfreundlichen Aspekt der kurzen Wege angeboten werden. Die qualitativ hochwertigen Backwaren werden mit regionalem Mehl aus der Orsinger Mühle gebacken. Die Eier sind von den hofeigenen Hühnern. »Aufgrund wachsender Müllberge und die damit gestiege-

## Rielasingen-Worblingen

### Weiber voller Power



Lisa Fitz, Sissi Perlinger, Lizzy Aumeier sind die drei »Power-Weiber«, die in der Talwiesenhalle ein »Feuerwerk« entzünden wollen.

swb-Bild: Veranstalter

Der Titel »Weiber-Power« sagt alles. Die drei Bühnen-Powerweiber Lisa Fitz, Sissi Perlinger, Lizzy Aumeier entzünden ein unglaubliches Feuerwerk an Pointen, dass die Lachmuskeln um Gnade flehten. Der Fall ist das am Donnerstag, 4. Oktober, 20 Uhr, in den Rielasinger Talwiesenhallen. Kein Wunder, wenn drei der etabliertesten Kabarett/Comedy-Frauen Deutschlands ihr vielseitiges und großartiges Material zusammen werfen und sich einen Traum erfüllen, für wenige Shows gemeinsam die Bühnen zu stürmen. Kabarett, Comedy

und Musik – einfach klasse Unterhaltung mit sprühendem Esprit und beißendem Witz. So unterschiedlich und grenzenlos kann Humor sein! Provokant und hintersinnig ist der wahnwitzige Abend, aber auch berührend und tiefgründig. Am Ende schreit das Publikum nach Zugaben und hat Tränen der Freude in den Augen, so haben die Shows bisher geendet, na, das wird gnadenlos heiter!

Karten für die »Weiber-Power« gibt es im Vorverkauf auch beim WOCHENBLATT.

nen Umweltauswirkungen ist es an der Zeit, der Plastikflut entgegen zu wirken«, ist Moßbrugger überzeugt und will auch dem alltäglichen Plastikwahn an den Kragen. »Ein Hauptgrund, den Hofladen vor elf Jahren zu eröffnen, war die BSE-Krise. Anfangs mit kleinerem Sortiment, kann dieser Laden inzwischen den Grundnahrungsbedarf abdecken, die meisten Waren haben Demeter oder Bio Qualität«, erklärt die ausgebildete Köchin, die 1995 von Erlangen ins Ländle kam. Die Nachfrage gibt ihrem Konzept recht. Inzwischen gibt es auf dem Schlatter Hofladen zwei Festangestellte sowie fünf Aushilfskräfte. »Und momentan bin ich auf der Suche nach einer weiteren täglichen Aushilfskraft«, schmunzelt etwas stolz Moßbrugger, die den Erfolg zu Recht genießt. Susannes Hofladen befindet sich in der Volkertshauserstr. 6 im Singener Ortsteil Schlatt unter Krähen, Tel. 07731-47009 Karin Leyhe-Schröpfer  
redaktion@@wochenblatt.net

## Singen

### »Teuflisch, gute Bilder«

»Teuflisch gute Bilder ...« in der vhs Hauptstelle Singen. Der Künstler Peter Zahrt, auch Dr. humoris causa genannt, stellt anlässlich seines 75. Geburtstags in den Räumen der vhs-Hauptstelle Singen vom 15. September bis zum 26. Oktober aus. In der Ausstellung wird ein Feuerwerk an schrägen, humorvollen und satirischen Gemälden gezeigt. Zu sehen sind unter anderem Karikaturen von 1993/94, die beängstigend aktuell sind und »lebensechte« Politiker-Porträts. Bei der Vernissage am 15. September um 19 Uhr im Rahmen der Museumsnacht ist der Künstler anwesend und reflektiert jeweils um 20 und 22 Uhr über den Narren in sich und in der Geschichte. Der Eintritt ist frei.

redaktion@wochenblatt.net

## Rielasingen

### Beratung zur Altenhilfe

Eine Altenhilfeberatung in Rielasingen-Worblingen findet am Montag, 17. September, von 15 bis 16 Uhr im Rathaus in Rielasingen-Worblingen (Raum 17 im Untergeschoss) statt (bei Bedarf bis 16.30 Uhr und Hausbesuche). Olaf Zwieschkowski vom Pflegestützpunkt des Landkreises Konstanz berät interessierte Bürger nach telefonischer Terminvereinbarung unter Telefonnummer 07531/800-2608. redaktion@wochenblatt.net



Die Kinder haben jede Menge Kunststücke in der Sportwoche gelernt.

swb-Bild: of

Oliver Fiedler  
fiedler@wochenblatt.net